



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Jugendhilfeausschusses am 08.10.2020
*öffentlich***

Ort: im Stadthaus, Festsaal
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 18: 25 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Dr.med. Detlef Wend

Ute Haupt
Josephine Jahn
Andreas Schachtschneider
Claudia Schmidt
Carsten Heym
Sören Steinke
Beate Gellert
Diana Franke

Dr. Gaby Hayne

Tobias Heinicke

Uwe Kramer

Anna Manser

Christoph Starke

Nora Böhme
Dr. Hendrik Kluge
Mirko Petrick
Nico Teschner
Susanne Willers
Steffen Breuer

Ausschussvorsitzender
Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
AfD-Stadtratsfraktion Halle
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Fraktion Hauptsache Halle
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Vertretung für Frau Deckwerth

Verwaltung

Katharina Brederlow

Alexander Frolow
Dr. Heike Schaarschmidt

Steffen Kluge
René Lukas

Beigeordnete des Geschäftsbereichs Bildung
und Soziales
Leiter Fachbereich Bildung
Referentin des Geschäftsbereichs Bildung und
Soziales
Leiter Team Streetwork
Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Jan Döring
Dagmar Deckwerth

Jerome Deubel
Dr. Toralf Fischer
Dr. Tino Kleinert
Annika Möbius
René Moses
Tobias Steinicke
Janice Windisch
Sven Bartsch

Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Vertretung Steffen Breuer
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss

Tatjana Privorozki
Petra Schneutzer

Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss

zu Einwohnerfragestunde

zu Herr Finsterbusch zur Kindertagespflege

Herr Finsterbusch schilderte die momentane Situation einer Pflegeerlaubnis in der Wiegestube "kleine Wichtel". Er stellte mehrere Fragen zu seinem Anliegen.

Herr Frolow wies darauf hin, dass es sich hierbei um ein laufendes Verfahren handelt und somit nicht im öffentlichen Teil beantwortet werden kann. Er sicherte eine schriftliche Antwort Herrn Finsterbusch zu.

zu Kinder- und Jugendsprechstunde

Es lagen keine Fragen zur Kinder- und Jugendsprechstunde vor.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Wend eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Brederlow teilte mit, dass der TOP

zu 8.2 Bericht Unterhaltsvorschuss aktuelle Fallzahlen und Bearbeitungsstand

verschoben wird.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, bat **Herr Dr. Wend** um Abstimmung der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 10.09.2020
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2021 sowie den Beteiligungsbericht 2019
Vorlage: VII/2020/01730
- 5.2. Siebte Satzung zur Änderung der Satzung zur Festlegung von Schulbezirken für Grundschulen und Sekundarschulen in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2020/01563
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Bericht zum Streetwork
- 8.3. 7. Kinder- und Jugendbericht des Landes Sachsen-Anhalt
- 8.4. Bericht zur Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen
- 10.1. Themenspeicher

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 10.09.2020

Es gab keine Einwendungen gegen die öffentliche Niederschrift vom 10.09.2020, sodass diese von den Ausschussmitgliedern bestätigt wurde.

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es lagen keine nicht öffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung vor.

zu 5 Beschlussvorlagen

**zu 5.1 Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2021 sowie den Beteiligungsbericht 2019
Vorlage: VII/2020/01730**

Frau Brederlow führte in die Vorlage anhand einer Präsentation ein und begründete diese.

Frau Haupt bemerkte, dass die möglichen Tarifierhöhungen den gesamten öffentlichen Dienst betreffen. Sie fragte, inwieweit das für die Kindertagesstätten zu berücksichtigen ist.

Frau Brederlow teilte mit, dass der Stellenplan im Finanzausschuss beraten wird. Die entsprechenden Tarifierhöhungen werden vom zuständigen Fachbereich Finanzen berücksichtigt.

Frau Haupt sprach den Bereich Hilfe zur Erziehung an. Sie stellte fest, dass sich die Vorjahresgesamtsumme von der aktuellen Gesamtsumme unterscheidet.

Frau Brederlow sagte, dass die Ausgaben 2019 und der Plan 2020/21 im Vorbericht ersichtlich sind. Die Summen kann man somit vergleichen.

Frau Haupt erwähnte die Inobhutnahme mit der Aufschlüsselung 1 bis 5 auf der Seite 1169. Sie fragte, warum ein erheblicher Ansatz vom Jahr 2020 zum Jahr 2021 ersichtlich ist.

Frau Brederlow teilte mit, dass hier eine Anpassung in den entsprechenden Bereichen durchgeführt wurde. Es besteht keine Reduzierung an dieser Stelle.

Herr Schachtschneider fragte, ob im Jugendhilfeausschuss über einzelne Positionen hinsichtlich des Stellenbesetzungsplanes diskutiert werden kann.

Frau Brederlow gab zur Kenntnis, dass der Finanzausschuss den Stellenplan behandelt, sollten Fragen zum Verständnis vorliegen, können dieses im Jugendhilfeausschuss beantwortet werden.

Herr Schachtschneider bemerkte die ersichtlichen Mehreinnahmen im Unterhaltsvorschuss von 7,6 Millionen im Jahr 2020. Er sagte, dass er diese Frage nochmal konkretisiert und schriftlich formulieren wird.

Frau Gellert fragte, ob die angedachten 10 Streetworkstellen für das Jahr 2021 noch aktuell sind.

Herr Schachtschneider teilte mit, dass es bei den 10 Streetworkstellen bleibt.

Herr Dr. Wend erwähnte den Bereich Förderung der Erziehung in der Familie. Dort sind auf der Seite 1156 die geförderten Vollzeitstellen zur Förderung der Erziehung in der Familie ersichtlich. Im Jahr 2020 ist ein Ansatz von 38,76, im Vorjahr 13,60 und im Jahr 2021 einen Ansatz von 24,30 sichtbar. Er bat um Erklärung.

Frau Quilitzsch teilte mit, dass die Antwort schriftlich erfolgen wird.

Frau Brederlow fügte hinzu, dass in diesem Bereich eine gegenseitige Deckungsfähigkeit von verschiedenen Produkten vorliegt. Bei der Entscheidung der Fördermittel verschieben sich die einzelnen Produkte in Form einer Wichtung.

Herr Dr. Wend fragte, ob hinsichtlich der geplanten Investitionen der Bedarf von Lärmschutzmaßnahmen in Kindertagesstätten berücksichtigt wurde.

Frau Brederlow teilte mit, dass bei jeder Grundsanierung entweder durch den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtung oder den Einrichtungen von freien Trägern, eine Lärmschutzmaßnahme enthalten ist.

Frau Schmidt erwähnte, dass die Seitenzahlen der beiden hinterlegten Haushaltsunterlagen im Session nicht übereinstimmen.

Frau Brederlow sagte, dass dieser Sachverhalt geprüft wird.

Herr Dr. Wend wies darauf hin, dass die Verwaltung zur Einreichung schriftlichen Haushaltsanfragen den Stichtag von 23.10.2020 gesetzt hat.

Die Ausschussmitglieder verständigten sich auf eine 1. Lesung dieser Beschlussvorlage Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2021 sowie den Beteiligungsbericht 2019.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2021 mit dem Haushaltsplan 2021.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2019 zur Kenntnis.

zu 5.2 Siebte Satzung zur Änderung der Satzung zur Festlegung von Schulbezirken für Grundschulen und Sekundarschulen in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) Vorlage: VII/2020/01563

Herr Dr. Wend teilte mit, dass der Bildungsausschuss die Beschlussvorlage Siebte Satzung zur Änderung der Satzung zur Festlegung von Schulbezirken für Grundschulen und Sekundarschulen in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) einstimmig zugestimmt hat.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, bat **Herr Dr. Wend** um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt die siebte Satzung zur Änderung der Satzung zur Festlegung von Schulbezirken für Grundschulen und Sekundarschulen in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) -Siebte Änderungssatzung Schulbezirkssatzung - gemäß der Anlage 1.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 8 Mitteilungen

zu 8.1 Bericht zum Streetwork

Herr Kluge informierte anhand einer Präsentation über die aktuelle Lage zum Streetwork in Halle (Saale).

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.

Frau Manser erkundigte sich, wie es gelingt, Jugendliche ohne Konflikte aus der Innenstadt zu steuern.

Herr Kluge teilte mit, dass man Jugendlichen bestimmte Rahmenbedingungen nahe legen muss. Sie werden dadurch sensibilisiert und haben Verständnis für andere Gruppen im öffentlichen Raum.

Herr Starke erwähnte, dass in der Vergangenheit ein mobiles Konfliktbearbeitungsteam zur Unterstützung beabsichtigt wurde. Er fragte, ob diese Idee noch besteht und wie Jugendliche gänzlich mit dem Thema Konflikt umgehen.

Herr Kluge sagte, dass die Konfliktbearbeitung einen großen Bestandteil der Streetworkarbeit ausmacht. Es werden hierbei Gespräche mit beiderseitigem Respekt geführt. Er selber hält aber ein Konfliktbearbeitungsteam in diesem Bereich für überzogen.

Frau Schmidt bemerkte, dass sich die zuständige Stelle Streetwork am Hansering 20 befindet. Aus ihrer Sicht bestehen somit keine Anlaufpunkte in den jeweiligen Sozialräumen der Stadt Halle (Saale). Sie erkundigte sich, wie Jugendliche angetroffen bzw. Streetwork erreichen können.

Herr Kluge teilte mit, dass der Standort aus strukturellen Gründen ausgewählt wurde. Viele Jugendliche besitzen die Kontaktdaten vom Team Streetwork und melden sich über dieses Netzwerk an. Die Treffpunkte, wo sich Jugendliche aufhalten, sind ebenfalls bekannt.

Frau Schmidt fragte, ob es nicht sinnvoll wäre, den Arbeitsbereich Streetwork in der gesamten Stadt Halle (Saale) zu verteilen, z.B. die Ansiedlung an Jugendclubs anzustreben.

Herr Kluge antwortete, dass es hierbei Vorteile und Nachteile gibt. Es bestehen aber mehrere Möglichkeiten Jugendliche zu treffen bzw. aufzusuchen.

Herr Schachtschneider erwähnte, dass viele Events bzw. Aktivitäten in der Präsentation genannt worden. Der größte Stadtteil Halle Neustadt wurde nach seinem Empfinden dabei nicht berücksichtigt.

Herr Kluge teilte mit, dass Halle Neustadt in der Präsentation vorkam aber nicht direkt als Stadtteil erwähnt wurde.

Frau Gellert fragte, woran es liegt, dass Bewerber wiederholt kurzfristig ihre Bewerbung zurückziehen.

Herr Kluge antwortete, dass er die Bewerbungsverfahren begleitet und dabei feststellt, dass immer unterschiedliche Begründungen von Bewerbern vorliegen die Ihre Bewerbung zurückziehen. Diese sind meist individuell.

Frau Haupt erwähnte die im Stadtrat beschlossene Arbeitsgemeinschaft Freiräume. Sie fragte, ob bereits Erfahrungen in dieser AG genannt werden können. Des Weiteren nannte sie das Thema Integration. Sie erkundigte sich, nach dem aktuellen Stand und wie man dahingehend unterstützen könnte.

Herr Kluge gab zur Kenntnis, dass es bereits Ideen und Gespräche zur Arbeitsgemeinschaft Freiräume gibt. Zur Frage der Integration teilte **Herr Kluge** mit, dass im Rahmen von Mitarbeiterfortbildungen mehr Wirksamkeit hinsichtlich der Integrationsarbeit festzustellen ist.

Herr Heym schilderte, dass der Bereich der Skatebahn gegenwärtig von Familien mit Kleinkindern besiedelt wird. Die Jugendlichen wissen dann in diesem Moment nicht wo sie hingehen können. Er bat darum, das Gespräch mit den Familien zu suchen, damit die Jugendlichen diesen Raum wieder ganz umfänglich nutzen können.

Herr Kluge nahm diesen Hinweis auf.

Herr Dr. Wend fragte, wie sensibel das Thema Integration ist.

Herr Kluge antwortete, dass das Thema Integration eine große Herausforderung ist. In Halle Neustadt gibt es mehr Brennpunkte als im Paulusviertel. Es ist aber vom Konfliktpotenzial kein großer Unterschied festzustellen.

Herr Dr. Wend fragte, wie die Jugendlichen aufgefunden werden.

Herr Kluge teilte mit, dass Kenntnisse über Treffpunkte der Jugendlichen vorliegen. Man weiß, wo sich Jugendliche gerne aufhalten und treffen, hierbei werden Erfahrungswerte genutzt.

Herr Dr. Wend bedankte sich auch in Namen der Ausschussmitglieder bei Herrn Kluge für seine Ausführungen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

zu 8.3 7. Kinder- und Jugendbericht des Landes Sachsen-Anhalt

Der 7. Kinder- und Jugendbericht des Landes Sachsen-Anhalt wurde zur Kenntnis genommen. Der Bericht ist im Session hinterlegt.

zu 8.4 Bericht zur Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen

Der Bericht zur Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen wurde zur Kenntnis genommen. Der Bericht ist im Session hinterlegt.

Herr Schachtscheider bemerkte den Überhang von insgesamt 36 geflüchteten Kindern und Jugendlichen. 29 junge Menschen wären die reguläre Quote für die Stadt Halle (Saale). Er erkundigte sich nach dem ersichtlichen Überhang und fragte, ob dadurch zusätzliche Kosten entstehen.

Frau Brederlow verdeutlichte, dass keine zusätzlichen Kosten entstehen. Ein Überhang von geflüchteten Kindern und Jugendlichen besteht seit Anfang an.

zu 8.5 Frau Brederlow zur Befragung von Mitgliedern von Jugendwohlfahrtsausschüssen im Rahmen einer internationalen Studie

Frau Brederlow teilte mit, dass diese Befragung von Jugendwohlfahrtsausschüssen im Rahmen einer internationalen Studie am 17.09.2020 an die Mitglieder des Jugendhilfeausschuss versendet wurde und sie bei Bedarf noch ein paar Ausdrucke verteilen könnte.

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 9.1 Frau Gellert zum Bedarf von Kitaplätzen

Frau Gellert erwähnte den Fachbeirat Kinderschutz. Sie fragte, wie viele Kinder einen tatsächlichen dringenden Bedarf an einem Kitaplatz haben. Weiterhin fragte sie, wie viele Kinder keine Kita besuchen, weil die Eltern den Besuch nicht in Erwägung ziehen.

zu 9.2 Frau Gellert zum Kitaportal

Frau Gellert erkundigte sich zum Stand des Kitaportals

Frau Brederlow sicherte für beide Fragen eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 9.3 Herr Heym zur Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen

Herr Heym erwähnte den Bericht zur Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen. Dort sind Abgänge von zugewiesenen Jugendlichen ersichtlich, die sich aber momentan nicht in Halle (Saale) aufhalten. Er fragte, in welcher Größenordnung halten sich derzeit zugewiesene Jugendliche in der Stadt Halle (Saale) nicht auf. Ist der Aufenthalt dieser Jugendlichen bekannt oder unbekannt?

Herr Frolow sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 9.4 Herr Dr. Wend zur Klausurtagung

Herr Dr. Wend erkundigte sich nach dem aktuellen Stand hinsichtlich des Vorhabens einer Klausurtagung des Jugendhilfeausschusses im November.

Herr Frolow antwortete, dass momentan eine Planung des inhaltlichen Ablaufes dieser Klausurtagung stattfindet. Ein Termin ist für Ende November geplant.

zu 10 Anregungen

zu 10.1 Themenspeicher

Frau Gellert regte an, dass Thema „integrative Förderung“ in den Themenspeicher aufzunehmen.

Der Themenspeicher wurde zur Kenntnis genommen.

Da es keine weiteren Anregungen gab, beendete **Herr Dr. Wend** die öffentliche Sitzung und bat um die Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Dr. Detlef Wend
Ausschussvorsitzender

René Lukas
Protokollführer